



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Nachtragshaushaltsplan 2016;
hier: Präventionstätigkeit der Polizei stärken
(Kap. 03 18 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2016 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 03 18 Tit. 422 01 wird der Ansatz um 1.845,0 Tsd. Euro von 1.269.877,0 Euro auf 1.271.722,0 Tsd. Euro erhöht.

Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Die Deckung erfolgt aus einer Absenkung von Kap. 13 03 in Tit. 893 06.

Begründung:

Die bayerische Polizei leistet sehr gute Arbeit im gesamten Präventionsbereich. Durch aufgeklärte Bürger – vom Kindergartenkind bis zu den Senioren – können Straftaten durch rechtzeitige und verständliche Aufklärung vermieden werden. Außerdem erhöht die Präventionsarbeit auch das Ansehen der Polizei in der Gesellschaft und baut die Hemmschwelle ab, mit der Polizei zu sprechen. Das hohe Interesse der Bevölkerung an den polizeilichen Aufklärungsangeboten (u.a. in Bezug auf Wohnungseinbrüche oder im Rahmen der Verkehrserziehung) kann mit dem derzeit vorhandenen Personal nicht bewältigt werden. Es sind daher 50 zusätzliche Stellen in Besoldungsgruppe A 7 zu schaffen, um die Präventionsarbeit dem Bedarf anpassen zu können.